

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 53

Rubrik: Hundertundeine Schweizerstadt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S. B. B. Sparsystem

Einmannsystem

Die S. B. B. hat es nicht bequem,
sie steht in Schulden und Kosten,
beginnt darum ihr Sparsystem
am exponiertesten Posten.

Sollt' wirklich Einer genügen?
Dürft' man auf Einen bauen?
Ich glaub', man könnt' sich trügen
mit allzuviel Vertrauen.

Als Beimann wurde erfunden,
bei Tag, bei Nacht, bei Nebel,
Ersatz in allen Stunden
der düst're „Totmann-Hebel“.

Ist eine technische Konstruktion.
Gehirn und Augen Ersatz,
so hätt' ein ähnlich Ding davon
in manchem Büro an Platz.

Mit Statuetten könnte man
im Sparen Großes leisten,
weil Stellvertreter-Statuen dann
ja keine Gehälter verspeisten. ab.

*

Hundertundeine Schweizerstadt

Grindelwald

Zwar hoch am Hang, doch trotzdem noch im
Von Bergesriesen überall flankiert, [Tale,
Von Interlaken die Touristenroute
Von hier zur Scheidegg und zur Jungfrau
führt.
Als Höhenkurort, Sportplatz hoch in Ehren,
(Die ganze Welt stellt hier die Sportler bei),
Gib's hier nur Grandhotels und ein paar
Häuser,
Für Eingeborene, so nebenbei.

Es muß auch endlich Eingebor'ne geben,
Wenn auch der Fremdenstrom das Ganze
nährt,
Denn irgendwer muß doch auch produzieren,
Was der Exote massenhaft verzehrt.
Als Landschaft kann man kaum was Schönes
denken,
Sogar ein Gletscher mündet hier in's Tal,
Man sieht ihn fein von den Hotelterrassen,
Zum Dejeuner und Diner allemal.

Man sieht hier auch noch viel Amerikaner,
Die English Miss bewegt sich sicher sehr,
Und Italiener gibt's und Deutsche, Spanier,
Und selbst Japaner wandeln hin und her.
Das zieht zur Jungfrau, zieht nach Inter-
laken,
Hält es mitunter wochenlang hier aus:
's ist ein Juwel des Berner Oberlandes,
Man geht bestimmt entzückt von hier nach
Haus. Gränzen

Zum Jahreswechsel

In ein neues Jahr soll man, wie
in ein frisches Hemd, nur sauberge-
waschen schlüpfen.

*

Ein neues Jahr ist eine formlose
Masse, aus welcher die verschiedensten
Götzen modelliert werden.

*

Mancher macht ein Jahresprogramm
und merkt am Sylvester, daß es aus
Änderungen bestand.

*

Was das neue Jahr besonders schät-
zenswert macht, ist, daß es mit einem
Feiertag beginnt.

*

Man ist gewohnt, am Jahresende
Soll und Haben gegenüberzustellen,
aber vielen wäre es angenehm, den
Saldo nicht ins neue Jahr hinüber-
nehmen zu müssen.

*

Ein Jahr besteht aus einer Summe
von Tagen, eine Tat aus einer Sum-
me von Gedanken.

*

Der Sylvester ist die Pause zwischen
zwei Konzerten.

*

Ein Jahr mit Zickzack-Wegen ist
nicht das Langweiligste.

*

Der einzige Wettkauf, wo Alle zur
gleichen Zeit am Ende sind, ist der
Lauf durch's Jahr.

*

Eine Dosis Hoffnung kann sich auch
der Aermste zum Neujahrs geschenk ma-
chen. — ab.

*

Lieber Nebelspalter!

Nachstehendes Gedicht überreichte
Herr Beilchenstein seinem Personal zu
Weihnachten an Stelle der erwarteten
Gratifikation:

D a s w a h r e G l ü c k.

Das wahre Glück, du Menschenkind,
D, wähne doch mit nichts,
Daz es erfüllte Wünsche sind:
Es sind erfüllte Pflichten!



FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

*zum Wirk'en stricken Sticken Weben
Lass Dir **Sastiga Seide** geben!*



Der Basler Verkehrsfilm

Was Basel hett, will Ziri au,
e Byispiel: D'Basler Dierli-Schau;
umkehr duet jede Beppi gläffe,
la-n-r mit Ziri noche-n-äffe,
schpießbirgerlig dunggts aim an baide
sich so go 's Läbe go z'verlaide.

So will e Film vom Schdadtwefahr
dr Basler jez, „nur miefr mehr
die alte Winggel vo dr Schdad
au zaige, denn erscht das sig glatt“,
schreit d'Zytig, me will nit wie d'Leie
numm' an dr Bahnhoffstroß sich freie.

Aha, dr Beppi het numm Freid,
wenn e Huus bald zämmie-keit,
und au die Fremde soll-es mergge,
daz me numm' am Verfall sich schtergge
numm in Basel, 's Nei gilt nyt,
me wandlet ruggwärts — mit dr Zyt —!

ab.

Hafrabam

Hafrabam — Hafrabam!

Ali Baba — oder am
Ende gar ein Räuber aus
Maddin und seinem Haus!

Hafrabam — Hafrabam,
weder S. B. B. noch Tram,
weder Vogel weder Kat,
Donnerwetter — was ist daz.

Hafrabam — Hafrabam,
daz man dich in Basel nahm,
daz man dich wie Mazdaznan
nahm auch ohne zu verstahn.

Hafrabam nich schaudert es,
weil du nicht ein Schweizerkäs,
weil du staubest, weil du stinkst,
weil du so exotisch klingst. Einden